

Feuerwehrkommandantentagung in Lankowitz

Versicherungsschutz für Feuerwehrmitglieder auch auf Bundesebene behandelt

Zu den wichtigsten Mitteilungen des Vizepräsidenten des Bundesfeuerwehrverbandes, Landesbranddirektor Karl Strabegg, zählte bei der am Samstag, dem 18. November 1978, nachmittags, in Maria Lankowitz stattgefundenen Feuerwehr-Kommandantentagung jene, daß kürzlich auch der Bundesfeuerwehrverband einen Beschluß hinsichtlich eines entsprechenden Versicherungsschutzes durch das ASVG für Feuerwehrangehörige, faßte. Dieser Entschluß traten auch die Landeshauptleute bei. Wie Landesbranddirektor Karl Strabegg bekanntgab, wurde die Höhe mit der dreifachen Bemessungsgrundlage der Bauernversicherung, und zwar mit zirka 93 000 Schilling pro Jahr angesetzt. Dies kommt vor allem Selbständigen und Bauern zugute. Nun hoffe man in Feuerwehrkreisen, daß dieser Entschluß in absehbarer Zeit Rechnung getragen werden könne.

Zu der Vollkörperschutzanzug-Aktion teilte Landesbranddirektor Strabegg mit, daß nun vorerst einmal die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas Voitsberg, drei solche Anzüge erhielt. Gleichzeitig erhielt diese auch den mit dieser Stützpunktterrichtung verbundenen Alarmplan.

Weiters bezog der Landesbranddirektor zu der bei der Kommandantentagung jedem Hauptbrandsinspektor überreichten Dienstvorschrift für den Sprechfunkverkehr Stellung. Diese zeigt auf, daß der Bezirk Voitsberg zur Zeit über 60 mobile Fahrzeugfunktensprechgeräte, über 40 Handfunktensprechgeräte und drei Fixstationen verfügt. Diese große Anzahl von Funkgeräten erfordert die strengste Disziplin auf diesem Sektor, um einen Zusammenbruch des Funknetzes bei Einsätzen zu verhindern. In diesem Zusammenhang appellierte der Landesbranddirektor an alle Weh-

in dieser Zeit unter anderem 21 Lichtaggregate, 30 schwere Atemschutzgeräte, 19 Schmutzwasserpumpen, eine Rettungsschere, drei Tanklöschfahrzeuge, neun Kleinlöschfahrzeuge, einige Allradfahrzeuge, Küchengeschirr usw. angeschafft wurden.

In weiterer Folge berichtete dann Bezirksfeuerwehrrat Hauptbrandsinspektor Erwin Draxler über den 1978 durchgeführten Landesfeuerwehrtag und über die dabei erfolgten einstimmigen Beschlüßfassungen von wichtigen Anträgen.

Anschließend wurde die Frage bezüglich der Befreiung von Luxus- und Mehrwertsteuer bei der Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges aufgeworfen, wozu Landesbranddirektor Karl Strabegg erklärte, daß vor dem Ankauf eines solchen Fahrzeuges unbedingt genaueste Informationen beim Landesfeuerwehrintspektorat einzuholen sind, da ein ausgesprochenes Feuerwehr-Einsatzfahrzeug von dieser Steuer befreit werden könne.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier und Landesbranddirektor Strabegg nahmen Ehrungen vor

Im Rahmen der Kommandantentagung erfolgte auch die Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg.

Mit der Medaille für 25jährige Zugehörigkeit wurden ausgezeichnet: HLM Viktor Friedrich und OLM Franz Windisch, beide FF Krottendorf. Für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit wurden geehrt: EHBI Wilhelm Paier, Krottendorf, HBI Franz Spari und Ehrenmitglied Georg Schilling, beide Pack. Das Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes erhielt Frau Hilde Seebacher-Mesaritsch, Voitsberg.

Zwei folgende Vorträge waren für alle Feuerwehrkommandanten von besonderem Interesse. Prokurist Horst Simmerstatter von der Firma AGA referierte über den Atemschutz, der vor allem in unserer heutigen Zeit für die in Einsatz befindlichen Feuerwehrmänner von lebenswichtiger Bedeutung ist. Insbesondere, wenn es darum geht, Brände in geschlossenen Räumen, in Betrieben usw. zu bekämpfen. Er zeigte die Unterschiede zwischen Kreislaufgeräten und Preßluftgeräten auf, wobei Kreislaufgeräte bei längeren Einsätzen nach wie vor erforderlich sind.

Ing. Hans Eder behandelte in seinem Vortrag, unterstützt durch Dias und Filme, die Wirkung des 3-M-Löschmittels für chemische Brände, Öl und dergleichen, das den Namen „light water“ hat.

Dazu erklärte Landesbranddirektor Karl Strabegg in seinem Dank an die Vortragenden, daß das Land Steiermark schon einige Stützpunkte mit diesem Löschmittel installierte. Eine zweite Ausbaustufe ist geplant.

Zum Vortrag Atemschutz stellte der Landesbranddirektor fest, daß man dem Unfallschutz der Feuerwehrmitglieder größtes Augenmerk zuwenden müsse.

Der vorletzte Punkt der Tagesordnung lautete: Geräte- und Fahrzeug-Anschaffungsplan 1979. Folgende Wehren des Bezirkes zeigten Anschaffungsvorhaben auf: Afling, Graden, Hirschegg, Kemetberg, Modriach, Pack, Söding, St. Martin, Voitsberg und Glasfabrik Köflach.

1979 feiert die Freiwillige Feuerwehr Söding ihr 90jähriges Bestehen, die Freiwillige Feuerwehr Afling wünscht einen außerordentlichen Bezirksfeuerwehrtag und die Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld wird zur Segnung ihres neuen Rüsthauses einladen.

Unter Punkt Allfälliges erfolgte die Anregung, die Ausschreibung für die Teilnahme an den Sanitätskursen rechtzeitig, das heißt mindestens zwei Wochen vor Beginn der Schulung vorzunehmen und darüber hinaus auch den Kursbeitrag genau bekanntzugeben.

Zur aufgeworfenen Frage, ob die sogenannten Europaanzüge durch andere abgelöst werden, teilte Landesbranddirektor Karl Strabegg mit, daß man bemüht sei, ein brandbeständigeres Material hierfür zu finden. Die Farbe dieser Arbeitsanzüge werde sich nicht ändern. Am Schluß der Tagung dankte Landesbranddirektor Karl Strabegg allen für die rege Mitarbeit an der mehr als dreistündigen Tagung und den Ehrengästen, insbesondere Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, für ihr Kommen.

Neben den Kommandanten aller Wehren des Bezirkes nahmen an dieser Tagung auch noch Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Mag. DDr. Franz Meissel, Abschnittsarzt Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer, Brandrat Josef Schlenz, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, ABI Josef Strini, ABI Franz Gehr, ABI Helmut Langhold, die Bezirksfeuerwehrräte Erwin Draxler und Adolf Poppe, Bezirksrettungskommandant Karl Edler, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirksjugendwart HBI Robert Wonisch, Bezirks-Atemschutzwart HBI Hermann Rupprecher, F- und B-Kommandant-Stellvertreter EHBI Otto D'Ispe, Sportwart Hermann Pocivalnik, Sanitätstruppführer Karl Kos, die Ehrenabschnittsbrandsinspektoren Karl Fechter und Karl Mara und die Bezirks-Ehrenmitglieder Josef Egger, Franz Raudner und Franz Scheer teil.

Nachzutragen wäre, daß das Protokoll von der Kommandantentagung vom 26. November 1977 in Ligist über Antrag von EABI Karl Fechter einstimmig genehmigt wurde.



Landesbranddirektor Karl Strabegg überreicht Frau Hilde Seebacher-Mesaritsch für Öffentlichkeitsarbeit das Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark.

Foto: Scherz, Bärnbach

ren, sich genauest an die Dienstvorschriften zu halten und auch die Funkproben bzw. Übungen exakt durchzuführen und sich weiters an die vorgeschriebenen Zeiten zu halten.

Ferner gab er bekannt, daß die AKL-Teste durchgeführt wurden. Weiters machte er auf die genaue Beachtung der Erste-Hilfe-Ausbildungsunterlagen aufmerksam.

In seinen Mitteilungen gab der Landesbranddirektor auch bekannt, daß auch heuer wieder der Hilfsschatz für eine zusätzliche Zuwendung für Weihnachten Feuerwehrmännern und Witwen, deren Einkommen (Pension und dergleichen) die S-3100-Grenze nicht überschreitet, in Anspruch genommen werden könne. Eine hierfür rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber ist unbedingt notwendig.

Nicht unerwähnt ließ er noch die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Packer-Bundesstraße während der Wintermonate und die unbedingt notwendige Einhaltung der Baurichtlinien. Dazu stellte er fest, daß Förderungen nur dann gewährt werden, wenn diese Richtlinien genauest befolgt werden.

Den Abschnittsbrandsinspektoren Franz Gehr und Josef Strini wurde für die Durchführung der F- und B-Ausstellung in Köfalach im Rahmen der Leistungsschau der Dank ausgesprochen.

Ebenso wies er nochmals auf die in der Feuerwehrzeitung vom Oktober veröffentlichte Änderung der AKM-Verträge und auf die Umstellung des Landesfeuerwehrverbandes auf Datenverarbeitung sowie auf die herausgegebenen vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen für Schulen, die käuflich in kompletter Ausgabe zu erwerben bzw. in Fortsetzung in der Feuerwehrzeitung veröffentlicht sind, hin.

Auf den 1974 vom Feuerwehr-Bezirksverband erstellten 5-Jahres-Investitionsplanes kurz eingehend, erklärte Landesbranddirektor Strabegg, daß dieser fast zur Gänze erfüllt wurde und